Kurzbericht zu den Deutschen Meisterschaften der Senioren und Versehrten - 5. Tag (L. Wolf)

Trio Sen B

Große Ambitionen dürfte das Trio Bauer/Staab/Zabel haben. Alle 3 Herren hatten im Einzel schon die Gelegenheit, die Bahnen kennenzulernen, und diese Erfahrung konnten sie heute nutzen. Wie wir inzwischen wissen, verläuft das 1. Spiel von Manfred Zabel immer etwas holprig, danach schlägt er dann zu. So auch heute. Sein Namensvetter Manfred Staab spielte auf einem durchgängig hohen Niveau, Jürgen Bauer musste leider ein schwaches Spiel verkraften. Insgesamt spielten die Männer klasse und führen zu Recht mit ca. 200 Schnitt (2403).

Das als sehr stark einzuschätzende Verfolgertrio Lischka/Tscharke/Smith konnte im 1. Vorlauf seine Klasse noch nicht zeigen, aber 120 Holz Rückstand sind bei noch ausstehenden 12+12 Spielen nicht viel.

Das 2. hessische Team hatte Anlaufschwierigkeiten, ließ aber im 2. Spiel sein Können aufblitzen. Es wäre schön gewesen, wenn den 610 weitere hohe Gänge gefolgt wären. Das 3. Spiel war noch sehr ordentlich, auf die 471 im letzten hätten wir alle gut verzichten können. Damit wurden leider auch die als Mindestergebnis gewünschten 2200 verpasst, die für Platz 7 gereicht hätten. So heißt es für Freitag: Auf ein Neues Jungs!

Trio Sen C

Unsere älteren Herren wollten gleich mal zeigen, dass sie noch längst nicht zum alten Eisen gehören. 597 standen nach dem 1. Spiel beim Trio W. Emmerich/K. Färber/J. Lucke/P. Siedentopf zu Buche. Als ob sie Angst hätten, dass das Ergebnis zu hoch werden könnte, zogen sie schnell mal die Handbremse an. Jetzt stieg Peter ein und zeigte bis zum 9. Frame eine tadellose Leistung. Dass es doch nur 176 wurden, lag an dem Split im 10. Frame. Eine kleine Leistungssteigerung auf 506 und 511 reichte zu insgesamt 2100 und einem guten 4. Platz.

Zu unserer Freude konnte das 2. hessische Team zu Beginn mit Hessen 1 mithalten. Vielleicht trug dazu auch bei, dass man sich eine Doppelbahn teilte. Leider hielt das aber nur 5 Frames an. Es wurden 463, gefolgt von 441 und 413. In beiden Gängen wäre ein höheres Ergebnis möglich gewesen, aber leider konnten immer nur zwei Spieler ihre Leistung bringen. Auch Auswechseln half da nicht. P. Frank, B. Spiegler, H.J. Bauer und D. Hack beendeten den Vorlauf mit 1781 auf Platz 15.

Trio Da A

Sage und schreibe 4 Damentrios traten für Hessen an und den besten Start erwischten C. Hüllenhütter, K. Koths und S. Steul, die gleich 602 und damit das höchste Trio-Ergebnis vorlegten. Davon mussten sie sich erst einmal erholen, bis sie im letzten Spiel noch einmal sehr gute 581 erzielten. Das Trio, das erst als 2. Nachrücker die Möglichkeit erhielt, an den Deutschen Meisterschaften teilzunehmen, nutzte seine Chance voll und ganz. Herausragend und am heutigen Tag beste hessische Teilnehmerin war Susan Steul, die als eine von insgesamt nur zwei Starterinnen die 800 übertraf. Tolle Anwürfe, viele Strikes und souveräne Räumer, so hat Susan schon lange nicht mehr überzeugt. Aber auch Katrin und Claudia trugen sehr viel zum drittbesten Gesamtergebnis (2200; 56 hinter dem Ersten) bei.

Stärker hatte man eigentlich die Hessenmeisterinnen von Blau-Gelb B. Dinkel-Klaeden, U. König, A. Naujoks und P. Schmidt eingeschätzt. Das Team spielte solide, aber ohne Ausreißer nach oben. Die Anzahl der Strikes hielt sich in Grenzen, aber im Vergleich zu sonstigen Auftritten leisteten die Damen sich zu viele Räumfehler. Trotzdem reichte es zu einem Schnitt von 180 und Platz 6 mit 90 Holz Rückstand auf die Führenden aus NRW.

Die beiden anderen hessischen Teams konnten heute leider nicht an die Leistung der Hessenmeisterschaft anknüpfen. G. Baumann, R. Helfrich, M. Tharra und A. Paul belegen zur Halbzeit mit 1880 Platz 18, A. Siemon, C. Krüger und S. Morbe rangieren auf Platz 22.

Alle hessischen Trios haben noch Luft nach oben und wir wünschen uns, dass sie morgen noch einmal kräftig zulegen.

Fazit:

Der Sporttag ist noch lange nicht zu Ende. Heute Abend folgt das Highlight: Eintracht Frankfurt gegen Glasgow Rangers in Sevilla und das wird mindestens ein so harter Kampf wie der gegen die Pins. Wir hoffen auf einen Sieg der Hessen und dass das den einen oder anderen im 2. Vorlauf noch einmal so richtig puscht.